Osterholzer Stadtwerke

Geschäftsbericht 2018

HEIMVORTEIL LEBENS-QUALITÄT

HEIMVORTEIL LEBENS-QUALITÄT

Geschäftsbericht 2018

6 **VORWORT**
Bericht des Aufsichtsrates

9 **LEBENSQUALITÄT FÜR DIE REGION**
Herzensregion
Dienstleistungen
Engagement / Kampagnen
Veranstaltungen
Unternehmenskultur / Datenschutz
Recruiting / Digitalisierung

23 **LEBENSQUALITÄT DURCH INFRASTRUKTUR**
Trinkwasserspeicher in Lilienthal
Entwässerung
Störungsbeseitigungen
Erdgasumstellung

29 **JAHRESABSCHLUSS**
Lagebericht
A. Grundlagen der Gesellschaft
B. Darstellung des Geschäftsverlaufs
C. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
D. Hinweise auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung
Bilanz
GuV
Anhang
Anlagenspiegel

52 **IMPRESSUM**

Liebe Freunde,
liebe Partner,

2018 war ein sehr gutes Jahr für die Osterholzer Stadtwerke. Wir haben ein gutes wirtschaftliches Ergebnis erzielt und ähnlich wie auch schon im Vorjahr das geerntet, was wir in den vergangenen drei bis fünf Jahren gesät haben. Denn wir haben die Region zu unserer »Herzensregion« gemacht und das Thema Lebensqualität für unsere Kunden in den Fokus gerückt. Wir liefern verlässlich Strom, Gas und Wasser – und wir tun noch so viel mehr. Wir haben im vergangenen Jahr mit neuen Leistungen und vielen Aktionen mehr Nähe geschaffen, und die Menschen nehmen uns in der »Osterholzer Gemeinschaft« zunehmend als Energieversorger **und** Partner in ihrem Alltag wahr.

Die Herausforderung für die Zukunft ist, nicht stehen zu bleiben, sondern weiter mutig voran zu gehen und jetzt die nächsten drei bis fünf Jahre in den Blick zu nehmen, so treiben wir uns und damit die Region weiter voran. Mehr Lebensqualität für die Region haben wir zum Beispiel mit dem Tag der offenen Tür im August 2018 geschaffen, mit unserem ersten »Day of Caring« oder auch durch unseren alljährlichen Heufiguren-Wettbewerb. Wir sichern Lebensqualität durch Zukunft, indem wir zertifizierte Qualität gewährleisten, eine Innovationskultur schaffen und uns als attraktiven Arbeitgeber stärker positionieren. Und wir sorgen für Lebensqualität durch eine sichere Infrastruktur, wie zum Beispiel durch Investitionen in den Trinkwasserspeicher in Lilienthal, in die Schaltstromanlage in Ritterhude oder in das städtische Entwässerungssystem.

Bei allen Investitionen ist uns aber eins sehr wichtig: Wir gehen sicher mal ein Risiko, aber nie ein Abenteuer ein. Wir setzen das Know-how und die langjährigen Erfahrungen unserer Mitarbeiter ein und nehmen bei Investitionen in unsere Infrastruktur nicht nur die nächsten fünf Jahre, sondern die nächsten Jahrzehnte in den Blick. Langfristig planen, ein schrittweises Vorgehen bei großen Projekten und immer den Kundenbedarf im Fokus – so werden wir auch künftig agieren. Dabei wird die Digitalisierung eine große Rolle spielen genauso wie die Quartiersversorgung der vielen geplanten Neubaugebiete und die Entwicklung der Elektromobilität. Was auch immer wir tun – wir tun es gemeinsam. Für unsere Kunden, für unsere Mitarbeiter und für die Region. Für ihren großartigen Einsatz, ihre Ideen, ihren Teamgeist und ihre Verlässlichkeit möchte ich mich insbesondere bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich bedanken. Ich bin stolz und glücklich über das gemeinsame Engagement für unsere Region und die Menschen, die hier leben.

Entdecken auch Sie, was Lebensqualität in unserer Region bedeutet.
Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.

Ihr Christian Meyer-Hammerström
Geschäftsführer

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir als Aufsichtsrat sehen mit Freude und großem Interesse, wie sich die Osterholzer Stadtwerke entwickeln. Es ist ein spannender und erfolgversprechender Prozess, die Zahlen aus 2018 zeigen es bereits. Die Osterholzer Stadtwerke haben einen klaren Versorgungsauftrag und müssen sich in einem schwierigen Marktumfeld behaupten. Es geht darum, im Energiedreieck zwischen Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit die Balance zu halten. Das ist ihnen im vergangenen Jahr hervorragend gelungen und ermöglicht zusätzliches Engagement.

Die Osterholzer Stadtwerke haben sich das Thema Lebensqualität zu eigen gemacht und gehen damit bewusst einen großen Schritt weiter vom reinen Energieversorger zum Alltags-Umsorger. Sie zeigen immer öfter Präsenz, überraschen mit Aktionen und unterstützen mit praktischen Hilfen bei Alltagsproblemen. Das ist neu und das ist richtig. Wir sind zusammen mit der Geschäftsführung davon überzeugt, dass ein Energieversorger seinen Auftrag erfüllen und zusätzlich einen Mehrwert schaffen muss, um in diesen, für die Energiewirtschaft unsicheren Zeiten und im harten Wettbewerb um Preise und Kunden zu bestehen.

Ganz klar stehen die Bedürfnisse der Kunden im Mittelpunkt. Sie erwarten von den Osterholzer Stadtwerken eine verlässliche und transparente Energieversorgung über eine funktionierende Infrastruktur. Lebensqualität durch Zukunft – auch das ist ein Thema. Kunden erwarten von ihren Stadtwerken, dass sie Elektromobilität, Digitalisierung und Nachhaltigkeit weiterdenken, dass sie agiles Arbeiten und Innovationen vorantreiben und sich auch als attraktiver Arbeitgeber weiterentwickeln.

Das sind viele Erwartungen an die Osterholzer Stadtwerke, denen sie mit vorausschauendem Handeln, mutigen Ideen und sorgfältigen Entscheidungen begegnen. Die Geschäftsführung informierte den Aufsichtsrat regelmäßig und verlässlich über die wirtschaftliche Lage und wesentliche Geschäftsvorgänge und kam damit ihrer Pflicht nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung nach. Sowohl Aufsichtsrat als auch Gesellschafter und Geschäftsführung hatten stets ausreichend Gelegenheit, sich mit den anstehenden Entscheidungen zu befassen und diese mit Blick auf die Zukunft und ihre wirtschaftlichen Herausforderungen zu treffen.

Weiter so! Der Aufsichtsrat bedankt sich bei der Geschäftsführung sowie bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement für mehr Lebensqualität in unserer Region.

Osterholz-Scharmbeck, im Mai 2019

Prof. Dr. Tim Jesgarzewski,
Vorsitzender des Aufsichtsrates

LEBENS-
QUALITÄT
FÜR DIE REGION

VORHANG AUF FÜR UNSERE HERZENS-REGION

TAG DER OFFENEN TÜR

Gemeinsam gestalten, gemeinsam begeistern, gemeinsam für unsere Region –

all' das wurde am Sonntag, dem 5. August 2018 so richtig deutlich. Unter dem Motto »Vorhang auf für unsere Herzensregion« haben wir alle Menschen aus unserer Region zu einem wunderbar sonnigen Tag der offenen Tür eingeladen. Mehr als 1.000 Besucher kamen auf unser Firmengelände Am Pumpelberg und haben genau das getan, was wir uns gewünscht hatten: Sie haben uns und unsere Partner besser kennen gelernt und dabei erlebt, wie wir uns gemeinsam für unsere Region stark machen, damit es den Menschen hier einfach gut geht.

So haben sie sich zum Beispiel beim Stand-up-Paddling ausprobiert und ihre Kräfte beim Bungee-Run gemessen. Sie haben dem Shanty Chor Hamme zugehört und die Kunstradfahrer vom RVV Neuenkirchen bestaunt. Und sie haben sich bei uns über Technik und Entwässerung sowie bei unseren Energieberatern zu Elektromobilität und Photovoltaik informiert. Nicht zu vergessen die rund 1.000 Bratwürste, mehr als 900 Stück Butterkuchen und vielen Portionen Pommes Frites, die wir zum Preis von jeweils 1 EUR verkauft haben.

Zusammen mit unseren großartigen Kooperationspartnern haben wir es allen gezeigt: Wir können nicht nur Energie – wir können auch gemeinsam Gutes tun!

UNSERE FANARTIKEL

MERCHANDISE

Zeigen, worauf wir alle stolz sind

In unserer Region haben wir als regionaler Energieversorger einen klaren Heimvorteil. Aber nicht nur uns liegt die Region am Herzen, sondern auch den Menschen, die hier gerne leben und stolz auf ihre Heimat sind. Was liegt also näher, als diese Verbundenheit auch zu zeigen? Genau das machen wir mit unseren Fanartikeln, und die Resonanz hat uns gezeigt, dass wir damit goldrichtig liegen.

»Wir freuen uns sehr über all die positiven Rückmeldungen, die uns besonders am Tag der Herzensregion erreicht haben.«

Bei unserem Tag der Herzensregion im August 2018 waren unsere Schürzen mit dem Aufdruck »Hammegeil« der absolute Renner und schnell ausverkauft. Rechtzeitig zu Weihnachten hatten wir für Nachschub gesorgt. Die Schürzen zum Preis von 15 EUR liegen in unseren drei Kundenzentren in Osterholz-Scharmbeck, Lilienthal und Ritterhude bereit, genauso wie weitere Artikel mit dem Logo »OHZ Herzensregion« wie Aufkleber, Thermobecher, Trinkflaschen, Mini-Kühltaschen und Schlüsselanhänger sowie T-Shirts mit diversen Aufdrucken.

FRÜHZEITIG DIE WEICHEN NEU GESTELLT

ENERGIEDIENSTLEISTUNGEN

Mitdenken, vorausschauen, Potenziale nutzen: Genau das haben unsere Energieberater Jörg Basler, Klaus Brinkmann und Klaus-Jürgen Pika getan. Die Energiebranche befindet sich im Umbruch, der Wettbewerb verschärft sich und die Erträge aus dem Verkauf von Strom und Erdgas werden weiter rückläufig sein. Unsere qualifizierten und erfahrenen technischen Verkäufer aus der Einheit von Olaf Dupick konzentrieren sich darum auf Energiedienstleistungen: Sie nehmen unsere Kunden mit Rundum-Sorglos-Produkten an die Hand. Das heißt, unsere Kunden haben nur einen Ansprechpartner, der sich um alles kümmert, die Leistungen der Partner koordiniert und zudem die Kosten im Blick hat. So einfach geht das.

Sei es die neue Photovoltaikanlage in Worpswede, die wir feierlich mit dem Bauherrn, Nachbarn und Freunden bei Bratwurst vom Grill in Betrieb genommen haben. Oder die umfassende Beratung und der Rundum-Service, weshalb sich ein Kunde aus Grasberg für unser PV-Paket entschieden hatte. Oder die 5. Geburtstagsfeier des »Musterhauses zum Wohnen mit Zukunft«, bei der wir über sparsamere Heizung und moderne Solaranlagen informiert haben. Oder unser Sicherheitspaket, bei dem unsere Kunden für eine monatliche Pauschale ein Sicherheitssystem inklusive Beratung, Installation und Wartung erhalten.

Auch andere Teams bei den Osterholzer Stadtwerken sind in Bewegung: So gibt es im Bereich Marketing & Vertrieb ein neues Team »Markt Services«, das nicht nur den Vertrieb unterstützt, sondern auch die Themen Produktdesign, CRM und Prozessoptimierung weiter vorantreiben wird.

MIT UNS WIRD DER UMZUG EINFACH

SERVICE

»Vom Versorger zum Umsorger«: Wir wollen den Menschen in der Region das Leben einfacher machen, nehmen ihre Bedürfnisse in den Blick und unterstützen sie mit Zusatzleistungen. Vielleicht überraschen wir damit, vielleicht helfen wir gerade im richtigen Moment. In jedem Fall binden wir unsere Kunden dadurch enger an uns. Zum Beispiel mit unserem Umzugsservice: Für maximal 14 Tage verleihen wir kostenlos 20 Umzugskartons, dazu gibt es Beschriftungsaufkleber und eine kleine Checkliste für den Umzug. Die Umzugskartons können telefonisch reserviert und zum vereinbarten Termin im Kundenzentrum Osterholz-Scharmbeck abgeholt werden. Nebenbei können wir ganz charmant daran erinnern, dass die Zählerstände beim Aus- bzw. Einzug abgelesen werden müssen.

GUT GEDACHT, GUT GEMACHT

UNSERE KAMPAGNEN

Uns entkommt man nicht so schnell. Darum sind wir immer bereit, neue Wege zu unseren Kunden zu entdecken und zu gehen. Die Digitalisierung bietet auch für uns ganz neue Kanäle und die haben wir gleich mal ausprobiert: Am 1. September 2018 haben wir unsere allererste digitale Neukunden-Kampagne gestartet. Erstmals haben wir eine Google AdWords Kampagne getestet und sind entsprechend mit Anzeigen in Google-Ergebnissen sowie mit Bannern auf verschiedenen Websites erschienen. Wir haben bewusst auf ein Mailing verzichtet, aber ergänzend Anzeigen in Tages- und Wochenzeitungen geschaltet. Unser Lockmittel war genau das, was wir ohnehin jedem Neukunden anbieten: Bei Vertragsabschluss erhält jeder Neukunde 100 kWh Strom oder 500 kWh Erdgas geschenkt. Es scheint gut funktioniert zu haben: Durch die Kampagne sind die Besucherzahlen auf unserer Website deutlich gestiegen.

Eine weitere Neukunden-Kampagne war ebenfalls sehr erfolgreich: Unter dem Motto »Energie, die Kindern ein Lachen schenkt« haben die Osterholzer Stadtwerke drei Monate lang für jeden neu abgeschlossenen Energievertrag 10 EUR für die Kindergärten des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) im Landkreis Osterholz gespendet. Auf diese Weise kam der unerwartete Rekordbetrag von 3.900 EUR zusammen. Großartig! Die Spende wird für das Thema Demokratiebildung in der Kita eingesetzt.

365 TAGE IN ZAHLEN

Für **139 MITARBEITER**
(mit deren Angehörigen sind es rund 500 in der Region lebende Menschen)

9,5 MIO EUR
Löhne und Gehälter
(davon 2,2 Mio EUR soziale Abgaben)

Investitionen in der Region für die sichere und zuverlässige Energie- und Wasserversorgung bzw. -entsorgung
6,8 MIO EUR

»Stärkung« der regionalen Banken durch Zinszahlungen
860 TEUR

Auszahlung an die überwiegend kommunalen Gesellschafter:
5,2 MIO EUR

Förderung und Finanzierung im Rahmen des Contracting neuer Heizungen, PV-Anlagen mit Speicher und Alarmanlagen bei
158 KUNDEN

Konzessionsabgaben an die Gemeinden für Nutzung der öffentlichen Wege zur Leitungsverlegung
2,3 MIO EUR

Sponsoring / Unterstützung von über 100 Vereinen, Einrichtungen, Veranstaltungen im Wert von
67.000 EUR

841 FÖRDERUNGEN
(126 Öl- auf Gas-Umstellungen (Heizungen), 176 E-Fahrräder, 533 energiesparende Haushaltsgeräte und 6 Elektroautos)

»DAY OF CARING«

ENGAGEMENT

Macht viele Menschen glücklich

Ein Tag, vier Projekte, 20 Mitarbeiter, 160 Arbeitsstunden und jede Menge Glück: Erstmals haben die Osterholzer Stadtwerke 2018 einen Day of Caring organisiert und waren mit großer Begeisterung dabei. Eine betriebsinterne Projektgruppe hatte zum »Tag des betrieblichen Engagements« aufgerufen, 20 Mitarbeiter haben sich freiwillig für den guten Zweck engagiert und kräftig mit angepackt.

Auf mehrere Teams verteilt haben sie Müll von zwei Parzellen einer Schule entfernt, auf dem Nabu-Gelände wurden Zäune und ein Geräteschuppen aufgebaut, eine Kindertagesstätte in Lilienthal freute sich über tatkräftige Unterstützung bei der Verlegung von Platten und auf dem Gelände des Trupermoorer Kinderkahns wurden Spielgeräte repariert.

Ein Tag, von dem alle Beteiligten profitiert haben: Die Einrichtungen freuten sich über die Unterstützung und unsere Mitarbeiter haben abteilungs- und hierarchieübergreifend zusammengearbeitet, was sich wiederum positiv auf das Miteinander im Unternehmen auswirkt. Natürlich wird der Erfolg fortgesetzt: In 2019 wird es wieder einen »Day of Caring« geben.

Volker Hildebrandt, Carolin Novak, Stefan Buchholz, Jörg Basler und Oliver Milz (vordere Reihe) mit dem NABU-Vorstand Karl-Heinz Kabbeck und zwei weiteren Mitgliedern im Hintergrund beim Bau eines neuen Geräteschuppens auf der Parzelle

DEUTLICH SICHTBAR IN UNSERER REGION

VOR ORT

Wir zeigten Präsenz im Landkreis

Die Publica ist die größte Verbrauchermesse für Haus und Freizeit im Elbe-Weser-Dreieck, rund 200 Aussteller mit ihren Produkten und Dienstleistungen locken jedes Jahr rund 35.000 Besucher an. 2018 fand die Messe am 2. und 3. Juni statt, die Osterholzer Stadtwerke waren an drei Standorten vertreten und verzeichneten überall großes Interesse. Natürlich zogen vor allem Getränke, Hüpfburg und Paletten-Möbel die Besucher an, aber kaum waren sie da, fragten sie genauer nach: Elektromobilität war ein wichtiges Thema, aber auch Hausanschlüsse, Wärmepaket, neue Strom- und Gasverträge oder der Gartenwasserzähler interessierten die Besucher. Gartenwasserzähler? Ja, genau. Das ist zwar nicht unser Kerngeschäft, aber wir wissen natürlich trotzdem Bescheid und informieren gerne bei Bedarf!

Seit bereits vier Jahren ist unser Heufiguren-Wettbewerb eine echte Erfolgsgeschichte, mit der wir uns nicht nur engagiert präsentieren, sondern auch regionale Traditionen fördern. 2018 haben sich wieder viele Orte aus dem Landkreis mit liebevoll gestalteten Heufiguren an unserem Wettbewerb beteiligt. Insgesamt stimmten rund 2.000 Teilnehmer ab, sie wählten die »Kuh Bertha« des Erntefestkomitees Hambergen auf Platz 1, gefolgt vom TSV Steden-Hellingst und dem Erntedankfestkomitee Lübberstedt. Der Wettbewerb fördert unser Image im gesamten Landkreis, rund 40 Teilnehmer der Abstimmung interessierten sich für einen Strom- bzw. Gasvertrag und rund 140 zusätzliche Kunden haben den Newsletter abonniert.

FÜR UNSERE REGION

ELEKTROMOBILITÄT

Wir machen sie möglich!

Wir als Osterholzer Stadtwerke fördern maßgeblich die Elektromobilität in unserer Region, denn sie ist uns wichtig. Genauso wie uns auch die Mobilität der Zukunft generell am Herzen liegt. Dass das Radfahren mit Strom so beliebt wird, damit hatten vor rund zehn Jahren die wenigsten Menschen gerechnet. E-Bikes sind nach wie vor gefragt, wir haben bereits mehrere Hundert Kunden beim Kauf eines E-Bikes mit jeweils 50 EUR unterstützt. Wir sind noch vorsichtig, ob sich dieser Trend auch bei den E-Autos durchsetzen wird. Aber ungeachtet dessen wollen wir unseren Kunden in der Region die Nutzung dieser Technologie ermöglichen und bauen die dafür notwendige Infrastruktur auf. Für unsere rund 140 Mitarbeiter ist es inzwischen eine Selbstverständlichkeit, dass sie für Fahrten zu Kunden oder auf Baustellen einen unserer sechs Elektro-Smarts nutzen.

2011 waren wir die ersten im Landkreis, die öffentliche Ladesäulen aufgestellt haben. Inzwischen sind aus drei Stromtankstellen mehr als 20 geworden – Tendenz weiter steigend. Zusammen mit unserem Kooperationspartner Famila haben wir 2018 unsere erste Schnellladestation in Betrieb genommen, an der die Fahrzeuge in 20 bis 30 Minuten wieder zu 80 Prozent aufgetankt werden können.
Als weiteren starken Kooperationspartner können wir uns über die Volksbank Osterholz Bremervörde freuen, welche den rund 100.000 Einwohnern im Landkreis das kostenlose Laden an sieben Geschäftsstellen ermöglichen. Mit unserer neuen Strom-Tankkarte können unsere Kunden seit 2019 für nur 12,50 EUR im Monat deutschlandweit an 15.000 Ladepunkten tanken, so oft und so viel sie wollen.

Christian Meyer-Hammerström, Stefan Buchholz, Jörg Basler und Marco Dreher bei der Vorstellung der neuen Elektrofahrzeug-Flotte

WEIL ES KEINEN PLANET B GIBT!

ÖKOSTROMKAMPAGNE

Klimaschutz ist uns wichtig

Wir tun was – für die Region und ganz gezielt auch für den Klimaschutz. Erstmals stellen wir 19.000 EUR für gemeinnützige Klimaschutzprojekte zur Verfügung. Unter dem Motto »Weil es keinen Planet B gibt« haben wir Ende 2018 Ideen für einen klimafreundlichen Landkreis gesucht. Voraussetzung war, dass die Maßnahme zur Reduzierung des CO_2-Ausstoßes beitragen soll und die Umsetzung in den kommenden zwei Jahren erfolgt.

Aus den sechs »cleveren Ideen für den Klimaschutz« haben die Bürger im Landkreis Osterholz bis Ende März 2019 ihr Lieblingsprojekt gewählt. Zur Auswahl standen Baumpflanzungen, Schülerprojekte im Moor, die Ausbildung von Energiescouts, ein Carsharing-Projekt sowie eine Photovoltaikanlage und eine Anlage für die Wärmeerzeugung aus Sonnenkraft.

Das Geld für die Klimaschutzprojekte stammt aus der Einführung des Ökostroms für unsere Vertragskunden. Wir haben uns gerne verpflichtet, dass wir für jede verbrauchte Kilowattstunde des zertifizierten Ökostroms aus europäischen Wasser- oder Windenergieanlagen 0,025 Cent in den neuen Fond zahlen.

RE-ZERTIFIZIERUNG UNSERES ENERGIEMANAGEMENTSYSTEMS

ENERGIE SPAREN

Wir kümmern uns um einen niedrigen Verbrauch

Als Energie-Experten im Landkreis Osterholz ist es für uns selbstverständlich, dass wir auch beim Energiesparen ein Vorbild sind. Erstmals sind wir in 2015 für unser Energiemanagementsystem nach DIN ISO 50001 zertifiziert worden. Im September 2018 stand das viertägige Prüfverfahren der Re-Zertifizierung an. Um es kurz vorweg zu nehmen: Ja, wir haben bestanden! Aber das ist kein Grund zum Ausruhen, denn wir haben unser Ziel noch nicht erreicht: Bis 2020 wollen wir unseren Energieverbrauch um 5 Prozent senken.

Um das zu schaffen, müssen alle Mitarbeiter schon bei kleinen Dingen mitziehen: Licht aus beim Verlassen des Büros, Kaffee nicht ewig auf Heizplatten stehen lassen, gemäßigte Nutzung der Klimaanlagen – jede Handlung hilft. Unsere Blockheizkraftwerke und unsere Kläranlage sind unsere größten Energieverbraucher, auch da setzen wir natürlich an. Genauso sollen bei der Anschaffung neuer Geräte und bei Investitionen Energiespar-Technologien stärker berücksichtigt werden. Das Bewusstsein für Energieeffizienz soll bei allen Mitarbeitern geschärft werden.

STARKE INNOVATIONSKULTUR

UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

Mutig und entschlossen, Ideen weiter zu denken

In der mit dem Aufsichtsrat im Herbst 2017 abgestimmten Unternehmensstrategie »Kurs: Unsere Zukunft« spielt die Kulturveränderung eine wichtige Rolle. Aber der kulturelle Wandel benötigt Zeit und die nehmen wir uns. Wir sind mutig, haben keine Angst und probieren etwas aus. Wir lernen aus Fehlern. Wir bringen eigene Ideen ein. Das »Ideenwerk« ist Ausdruck unserer Innovationskultur.

Um Ideen auch umsetzen zu können, stellen wir einen Unternehmensfonds als »Spielwiese« für Innovationen zur Verfügung. 2018 gab es dafür erstmals ein Budget im sechsstelligen Bereich. Kriterien für die Umsetzung einer Idee sind der innovative Charakter, die Schaffung neuer Produkte und Dienstleistungen sowie die Unterstützung von agilem und/oder vernetztem Arbeiten im Unternehmen.

Erste Projekte in den Bereichen Entwässerung, interne Kommunikation und Mitarbeiterentwicklung wurden bereits auf den Weg gebracht.

»LEINEN LOS UND VOLLE KRAFT VORAUS!«

PROJEKTFÜHRUNG

Gemeinsam koordinieren wir die Umsetzung spannender Ideen

Bei unserem Unternehmensevent im Juni 2017 haben wir unter dem Motto »Wir gestalten unsere Zukunft« viele Impulse bekommen und Ideen entwickelt. Das war toll! Dann gab es aber Unsicherheiten bei der Umsetzung – wer kümmert sich eigentlich mit wem um was? Schnell war klar: Wir brauchen Strukturen und eine verantwortliche Führung für die Umsetzung, sonst wird das nix.

Gesagt, getan: Die 15 Themen wurden noch mal genau unter die Lupe genommen und sortiert. Seitdem unterteilen wir in Projekte, Roadshow und jährlich wiederkehrende Veranstaltungen. Für die einzelnen Projekte wie zum Beispiel Kultursprung, attraktivster Arbeitgeber, Kooperationen oder papierloses Büro wurden Projektleiter benannt, dazu gibt es einen Auftrag, ein Ziel und einen festen Zeitplan. Themen, für die alle Mitarbeiter sensibilisiert werden sollen, wie zum Beispiel Strategie und 100 Prozent Netzeffizienz, werden als Roadshow in alle Einheiten getragen. Fest etabliert wird einmal jährlich der »Day of Caring«.

BESONDERE MASSNAHMEN

DATENSCHUTZ

Wir haben unsere Mitarbeiter für die DSGVO vorbereitet

Im Mai 2018 wurde die europäische Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) eingeführt, auch in diesem Zusammenhang hat die Sicherheit der Daten und Anlagen eine hohe Bedeutung. Was die DSGVO für uns als Energieversorger bedeutet, wurde allen Mitarbeitern in einem einstündigen Online-Webinar vermittelt, das sie verpflichtend absolvieren mussten. Neu ist jetzt unter anderem, dass die Mitarbeiter nur mit einer speziellen Zugangskarte das Gebäude betreten können, Besucher erhalten in der Zentrale eine besondere Zugangsberechtigung.

MAXIMALE SICHERHEIT

ZERTIFIZIERUNGEN

Für IT-Systeme und Kundendaten

Egal ob Informations-Sicherheits-Management-System (ISMS) oder die europäische Datenschutzgrundverordnung (DSGVO): Als Energieversorger für eine ganze Region sind wir in der Verantwortung, unsere IT-Systeme und Kundendaten vor unerlaubten Zugriffen bestmöglich zu schützen. Als Betreiber von Energie- und Wasserversorgungsnetzen und der Entwässerung sind wir zudem gesetzlich verpflichtet, die Sicherheit unserer Netze zu gewährleisten. Diese Anlagen gelten als kritische und besonders schutzwürdige Infrastruktur.

Darum haben wir erstmalig 2018 unsere Sicherheitsvorkehrungen nach neuesten Kriterien von externen Experten überprüfen lassen und für unser ISMS auf Anhieb das Zertifikat gemäß ISO 27001 erhalten. Zwei Tage lang wurden Abläufe und Gebäudebestandteile, IT-Netze und die Leitwarte unter die Lupe genommen. Es gab Verbesserungsvorschläge, aber keine Beanstandungen. Seitdem werden wir jährlich re-zertifiziert, 2019 haben wir bereits bestanden. Eine unserer Stärken ist, dass wir unterschiedliche Standorte für unsere Technischen Steuerungseinheiten haben.

»AUSGEZEICHNET FAMILIENFREUNDLICH«

WIR ALS ARBEITGEBER

Im Landkreis Osterholz wurden wir als Erstes ausgezeichnet

Wir stehen zu unserem Wort. Und wenn wir sagen, dass uns unsere Mitarbeiter wichtig sind, dann handeln wir auch danach. Als erstes Unternehmen im Landkreis Osterholz sind wir im April 2018 mit dem Prädikat »Ausgezeichnet familienfreundlich« geehrt worden. Darüber freuen wir uns sehr, denn es zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind: Bis 2022 wollen wir der »attraktivste Arbeitgeber« im Landkreis sein.

Für uns ist die Auszeichnung nicht nur irgendein Siegel. Die Vereinbarkeit von Beruf mit Kinderbetreuung bzw. der Pflege von Angehörigen ist eine große Herausforderung, bei der wir unsere Mitarbeiter als wertvollste Ressource unseres Unternehmens unterstützen. Wir wollen uns als Unternehmen weiterentwickeln und dazu gehört auch, dass unsere Mitarbeiter durch eine gute Work-Life-Balance zufrieden und motiviert sind.

KOLLEGE FÜR CATHARINA GESUCHT

RECRUITING

Wir haben etwas Neues probiert und waren erfolgreich

Da haben wir tatsächlich jede Menge Aufmerksamkeit für eine Stellenanzeige bekommen: Mit der Anzeige »Catharina sucht« haben wir eine Mitarbeiterin und ihren Arbeitsbereich konkret benannt, was zu zahlreichen direkten Kontakten mit ihr und vielen Interessenten für die Stelle führte. Bei der folgenden Stellenanzeige für einen Netzmonteur haben wir zwar auf eine Namensnennung verzichtet, aber trotzdem zahlreiche qualifizierte Bewerbungen erhalten. Das zeigt uns, dass wir auch hier den richtigen Weg eingeschlagen haben, um uns als attraktiven Arbeitgeber zu präsentieren, der die Nähe zu den Menschen in der Region zeigt und lebt.

NEUE SOFTWARE

DIGITALISIERUNG

Kennzahlen auf Knopfdruck und Kommunikation per Klick

»Kennzahlen auf Knopfdruck« hatten wir uns mit der Neuausrichtung unseres Unternehmens im Sommer 2017 zum Ziel gesetzt. Das haben wir jetzt erreicht. Die Anforderungen an das Unternehmen werden immer komplexer und immer mehr Faktoren tragen zu Erfolg und Misserfolg bei. Für die Verantwortlichen ist ein schneller Zugriff auf die aktuellen Zahlen darum wichtig. Mit der Software Kosy der HKS Informatik GmbH erhalten sie nun die jeweiligen aktuellen Kennzahlen für ihren Bereich präzise auf Knopfdruck.

Für einen Energieversorger wie uns mit einem Jahresumsatz von rund 60 Millionen EUR und 140 Beschäftigten ist diese moderne Form der Unternehmenssteuerung etwas Besonderes. Im Dashboard laufen alle erforderlichen Daten zusammen und sind in Listen und Grafiken abrufbar. Über 60 verschiedene Kennzahlen sind in dem System bisher enthalten. Im Geschäftsjahr 2019 sind die Kennzahlen auch erstmals ein Bestandteil der Zielvereinbarungen für die Leiter der Einheiten.

Im Februar 2018 sind wir auch bei der internen Kommunikation deutlich schneller geworden: Wir haben jetzt ein Intranet als Plattform, um die vielfältigen Aktivitäten und Erfolge zügig an alle Mitarbeiter zu kommunizieren. Jede Info wird mit Foto professionell eingestellt. In 2018 haben wir bereits mehr als 180 Beiträge gezählt, das Medium wird mehr und mehr angenommen. Informiert wird über Veranstaltungen, Messen, Betriebsfeste und Geburtstage. Die Mitarbeiter können selbst Gruppen erstellen, in denen sie auch Dateien ablegen können. Und es gibt ein Forum, ähnlich wie ein Schwarzes Brett, mit Angeboten wie Ticket-Verlosungen oder vergünstigten Eintrittskarten.

LEBENS-QUALITÄT

DURCH

INFRASTRUKTUR

NEUER TRINK-WASSERSPEICHER

INVESTITION

Wichtiges Bauwerk für die Zukunft

Der 19. September 2018 war ein ganz besonderer Tag für uns: Gemeinsam mit Gästen aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung haben wir feierlich unseren erweiterten Trinkwasserspeicher in Lilienthal eingeweiht. Mit dem Neubau und der Erweiterung des Speichers um 40 Prozent sichern wir die Trinkwasserversorgung von rund 5.000 Haushalten im Ortskern für die kommenden 40 bis 50 Jahre.

»Ein Projekt mit langer Geschichte und vielen Herausforderungen, das uns aber auch sehr stolz macht.«

Insgesamt haben wir rund 1,5 Millionen EUR investiert, davon rund 300.000 EUR für die Ertüchtigung unseres Netzes. An den beiden bisherigen Trinkwasserspeicherkammern mit einem Fassungsvermögen von jeweils einer Million Liter Wasser wurden zwei neue Kammern mit jeweils 400.000 Litern gebaut. Damit können wir jetzt tatsächlich den Tagesbedarf an Trinkwasser in Lilienthal abdecken. Außerdem konzentrieren wir die Wasserversorgung mit moderner Steuerung und effizienter Pumpentechnik nun an einem Standort.

SANIERUNG OHNE WENN UND ABER

KLÄRANLAGE

Wir konnten schnell und unauffällig auffällig reparieren

Die Kontrolle, Instandhaltung und Reparatur unseres Kanalnetzes ist eine verantwortungsvolle Aufgabe, die uns gut auf Trab hält. So haben wir im Sommer 2018 ein 400 Meter langes Teilstück der Hauptzuleitung zum Klärwerk in der Stadt Osterholz saniert. Währenddessen haben wir das Schmutzwasser über eine vorübergehende, oberirdische Rohrleitung umgeleitet. Eine echte Herausforderung, schließlich rauschte das Schmutzwasser direkt an Nachbars Gartenzaun vorbei. Für die Sanierung des Kanals wurde ein Spezialschlauch in das Rohr eingezogen, der mit UV-Licht innerhalb eines Tages aushärtet. Dadurch mussten wir keine Baugrube ausbuddeln und waren deutlich schneller und günstiger.

Das Material hat zudem eine Lebensdauer von mehr als 50 Jahren. Insgesamt haben wir mehr als 200.000 EUR in die Sanierung investiert.

Zudem haben wir für rund 400.000 EUR sanierungsbedürftige Anlageteile der Kläranlage erneuert, unter anderem musste der Sandfangräumer nach 50 Betriebsjahren ausgetauscht werden. Im Nachklärbecken wurden zwei Tonnen schwere Stahlketten herausgewuchtet und gegen Kunststoffketten ausgetauscht. Weitere Maßnahmen wurden bereits durchgeführt oder sind in Planung.

KANALAUSBAU MIT KONZEPT

ENTWÄSSERUNG

Gemeinsam den Generalentwässerungsplan im Griff

Zusammen mit der Stadt Osterholz haben wir einen mehrjährigen Generalentwässerungsplan aufgestellt. Jedes Jahr investieren wir gemeinsam rund 500.000 EUR für eine bessere Entwässerung in der Stadt. In 2018 haben wir ein weiteres Stück des Kanals am Ahrensfelder Damm erneuert. Die Maßnahmen sind teuer und umfangreich, darum können wir sie nur über mehrere Jahre hinweg umsetzen. Auch bei der jüngsten Maßnahme im August 2018 haben wir den Kanaldurchmesser von vorher 20 bis 40 Zentimetern auf bis zu einem Meter vergrößert. Zusätzlich haben wir ein 20 Tonnen schweres Schacht-Sonderbauwerk in mehr als drei Metern Tiefe eingebaut. In den kommenden Jahren erfolgt dann abschnittsweise der Kanalausbau im angrenzenden Gewerbegebiet.

Über die Maßnahmen des Generalentwässerungsplans haben wir auch zusammen mit der Stadtverwaltung bei einer Veranstaltung am 7. November 2018 im Großen Rathaussaal informiert. Im Fokus standen dabei Starkregenereignisse, gegen die sich die Bürger zusätzlich zu unseren Maßnahmen zum Beispiel durch Versickungsmethoden auf ihrem Grundstück absichern können. Einmal mehr wurde bei der Veranstaltung deutlich, wie groß Interesse und Engagement auf allen Seiten sind, um unsere Stadt und auch die Region zu schützen und zu stärken.

Daniela Rahn (Osterholzer Stadtwerke, rechts) und Martin Woltering (Bremer Ingenieurbüro für Kanalinstandhaltung) vor dem Rohrbogen beim Hof Bavendamm

STÖRUNGEN RUCKZUCK GEMELDET

STRASSENLATERNEN

Wer beim Spazierengehen eine defekte Straßenlaterne entdeckt, kann uns diese Störung ganz einfach rund um die Uhr online melden. In Grasberg, Lilienthal und Osterholz-Scharmbeck kümmern wir uns im Auftrag der Kommunen um den Betrieb der Straßenbeleuchtung. Je schneller wir von einer Störung wissen, desto schneller ist sie wieder behoben. Vor dem Start des neuen digitalen Service-Angebotes mussten mehr als 7.000 Straßenleuchten in einem System genau erfasst werden. Dafür wurde jede Leuchte mit genauen Angaben zum Standort und einem Steckbrief im System eingepflegt. Die Störungsmeldungen werden wie zuvor bei uns gesammelt und sobald wie möglich gebündelt behoben.

Dabei gehen wir fest davon aus, dass es gar nicht so viele Störungen geben wird. Schließlich haben wir die bundesweiten Ausschreibungen für die Umrüstung der rund 3.300 Straßenleuchten in Osterholz-Scharmbeck auf effiziente LED-Technik gewonnen. Dabei tauschen wir nicht nur die Lampenköpfe aus, sondern ersetzen auch die verzinkten Stahlmasten, die zum Teil noch aus den 1960er Jahren stammen. Die Lampenköpfe, die technisch alle gleich sind, werden einzeln programmiert. Die Lichtfarbe liegt je nach Aufstellungsort bei 3000 Kelvin (warmweiß) in Nebenstraßen und 4000 Kelvin (neutralweiß) an Hauptstraßen. Mit den LED-Köpfen können – auf das gesamte Stadtgebiet bezogen – gut 70 Prozent der nötigen Energie eingespart werden.

POMMES STATT STROM: WER HÄTTE DAS GEDACHT!

SERVICE

Wenn unsere Kunden keinen Strom haben, dann sind sie verständlicherweise wenig begeistert. Nicht so die 60 Haushalte im Lilienthaler Ortsteil Worphausen: Als wir dort am 25. Oktober 2018 zwei Maststationen ersetzen und entsprechend für mehrere Stunden den Strom abstellen mussten, ging die Party erst richtig los! Einer unserer Monteure hatte die glorreiche Idee, unsere Kunden mittags mit Bratwurst und Pommes Frites zu versorgen und so haben wir einen Imbisswagen organisiert, der mit einem mobilen Stromaggregat betrieben wurde. Die gesamte Nachbarschaft kam zusammen, Familien, Rentner, Schulkinder und Selbständige. Sie freuten sich über den kostenlosen Imbiss und kamen zudem mit ihren Nachbarn ins Gespräch.

Zusätzlich berichteten zahlreiche Medien wie Wümme-Zeitung, Bild und Radio Bremen über die Aktion – wir waren selbst überrascht von der Resonanz. So viele Sympathiepunkte bei Stromausfall – das erleben wir sonst nicht! Unsere Monteure haben zudem einen tollen Job gemacht und waren sogar zwei Stunden früher fertig als geplant. Diese Aktion war genau nach unserer Mütze: Wir waren ganz nah dran an den Menschen in unserer Region, haben uns gleichzeitig um ihre Stromversorgung und ihr Wohlergehen gekümmert und zudem hatten wir alle einen tollen Tag!

LILIENTHAL HEIZT SCHON MIT H-GAS

ERDGASUMSTELLUNG

Wenn niemand etwas merkt, dann haben wir alles richtig gemacht. Dieses Motto galt am 3. April 2018, als wir morgens um 5 Uhr in der Lilienthaler Erdgas-Übergabestation von L-Gas auf H-Gas umgestellt haben. Innerhalb von nur drei Stunden verteilte sich das Gas schneller als erwartet in weiten Teilen des Netzes. Das H-Gas hat einen höheren Methangehalt. Um Mensch und Technik zu schützen mussten alle Erdgasgeräte geprüft werden. Bei rund 6.000 Anlagen in Lilienthal wurden die Düsen ausgetauscht, eine logistische Meisterleistung! Aber die Vorbereitungen haben sich gelohnt, denn alle Geräte liefen nach der Umstellung reibungslos weiter.

Die Erfahrungen aus Lilienthal wurden anschließend für die Gasumstellung in Ritterhude genutzt. Dort sowie in Scharmbeckstotel und südlichen Teilen der Kreisstadt wurden rund 6.000 Erdgasnutzer im Oktober 2018 über die Erdgasumstellung informiert. Ab Frühjahr 2020 werden nach und nach die Düsen an den Erdgasgeräten ausgetauscht. Spätestens Ende 2020 soll die Umstellung auf H-Gas abgeschlossen sein. Parallel dazu haben wir Anfang 2019 mit dem dritten Teil der Umstellung begonnen und werden die Erdgasnutzer in den nördlichen Teilen der Kreisstadt sowie in den umliegenden Ortsteilen informieren. Dort werden wir in 2021 auf H-Gas umstellen.

NEUE STROMSCHALTANLAGE

INSTANDHALTUNG

Wie eine Operation am offenen Herzen

Einfach den Schalter umlegen und schon läuft die neue Anlage – ja, das wäre schön. Aber ganz so einfach ist es nicht, wenn man eine neue Schaltanlage bei laufendem Betrieb installiert. In 2018 haben wir sozusagen das Herz der Ritterhuder Stromversorgung erneuert. In der Anlage im Heerweger Moor wird Strom aus zwei Leitungen aus dem Ihlpohler Umspannwerk auf mehr als acht Leitungen in Ritterhude verteilt. Nach mehr als 40 Jahren Betrieb wurde die Instandhaltung der alten Anlage zu teuer, und darum haben wir rund 350.000 EUR in neue Schaltschränke investiert.

Dabei war die Herausforderung, die Stromversorgung für Ritterhude durchgehend zu sichern. Gesagt, getan. Die neue Anlage ist platzsparender und bietet Ausbaureserven für zukünftige technische Entwicklungen. Außerdem ist die Stromversorgung deutlich besser vor Störungen geschützt und, und der Erhaltungsaufwand hat sich um etwa 80 Prozent reduziert.
Die stillgelegte Altanlage im Obergeschoss des Gebäudes wird zukünftig für Ausbildungszwecke genutzt.

LAGE-BERICHT

BILANZ

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

&

ANHANG

ANLAGENSPIEGEL

A. GRUNDLAGEN DER GESELLSCHAFT

Die Gesellschaft ist ein in der Rechtsform einer Kommanditgesellschaft organisiertes vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen.

Ausgeführt werden die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 und 4 EnWG, die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Satz 3 EnWG und die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Satz 4 EnWG.

Die rechtliche Gesellschaftsstruktur hat sich im Berichtsjahr 2018 nicht geändert.

B. DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS

1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Im Jahr 2018 hat sich die weltweite Wirtschaftsleistung mit einem Anstieg um 3,7 % im Durchschnitt besser entwickelt als die des Euroraumes. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) der Eurostaaten betrug lediglich knapp 2,5 %. In Deutschland lag das BIP nach vorläufigen Zahlen des Statistischen Bundesamtes um 1,6 % über dem Vorjahr. Deutschland nimmt damit im europäischen Vergleich eine Position im oberen Mittelfeld ein.

Im Wirtschaftsraum Bremen könnte nach vorläufigen Berechnungen der bundesdeutsche Wachstumswert leicht übertroffen werden und es wird mit einem preisbereinigten Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von 1,8 % gerechnet.

2. Branchenentwicklung

Die Entwicklung der Energiebranche im Jahre 2018 wurde wesentlich beeinflusst von dem am 14. März 2018 verabschiedeten Koalitionsvertrag. Dabei bekennen sich die Regierungsparteien zu den Klimazielen 2030 und 2050; geben den Zielwert für 2020 jedoch auf. Als Zielwert für den Anteil der erneuerbaren Energien in Deutschland im Jahre 2030 wurde 65 % definiert.

Sowohl die Kraft-Wärme-Kopplung als auch die Fernwärme werden weiterhin tragende Rollen bei der Energiewende einnehmen. Dementsprechend wird das Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz weiterentwickelt und modernisiert werden, um so einen Rahmen für den Ausbau dieser Anlagen zu schaffen.

Im Bereich der Elektromobilität zeigten sich im Jahr 2018 wichtige Impulse. Im August 2018 wurde die Förderung der Elektromobilität durch Steuervorteile bei elektrisch betriebenen Dienstwagen beschlossen. Im Jahr 2018 sind die Zulassung von Elektrofahrzeugen und die Anzahl der öffentlichen Ladepunkte jeweils deutlich gestiegen. Absolut sind ca. 150.000 Fahrzeuge mit elektrischem Antrieb in Deutschland zugelassen und es existieren 16.100 Ladesäulen.

Im Bereich der Netze steht eine finale Entscheidung zu den Eigenkapitalsätzen Strom und Gas in der 3. Regulierungsperiode aus. Diese Entscheidung hat direkte Auswirkung auf die Wirtschaftlichkeit des Netzbetriebs, denn mit diesen Zinssätzen dürfen Netzbetreiber das Eigenkapital verzinsen, das von ihnen in die Netze investiert wird.

Nach vorläufigen Berechnungen der Arbeitsgruppe Energiebilanzen lag der Energieverbrauch in Deutschland im Jahr 2018 deutlich (-5,0 %) unter dem Vorjahresverbrauchswert. Dies war im Wesentlichen auf die gegenüber dem Vorjahr höheren Preise, die milde Witterung sowie Verbesserungen bei der Energieeffizienz zurückzuführen.

3. Geschäftstätigkeit der Gesellschaft

3.1. Absatz

Die Kernkompetenz unserer Gesellschaft liegt in der Versorgung der Kunden der Stadt und Gemeinde Osterholz-Scharmbeck, der Gemeinde Ritterhude und der Gemeinde Lilienthal mit Strom, Erdgas, Nahwärme und Wasser. Seit dem Jahr 2014 wurde die landkreisweite Präsenz durch die Eröffnung von weiteren Kundenzentren hergestellt.

Zusätzlich übernehmen wir die Entwässerung des Schmutz- und Niederschlagswassers in der Stadt Osterholz-Scharmbeck und betreiben für diesen Zweck eine Kläranlage.

Ergänzt werden diese Kernkompetenzen durch innovative und serviceorientierte Produkte wie der Betrieb einer Biogasanlage, das Wärmecontracting für öffentliche Gebäude oder die Installation von innovativen Straßenbeleuchtungsanlagen. Auch im Privatkundenbereich sollen Contractingangebote für Heizungsanlagen oder für Speicherlösungen stärker in den Fokus gerückt werden und deshalb auch im Unternehmensreporting in dem Segment »Dienstleistungen« gebündelt werden. Die Anzahl der Contractingprodukte wird fortlaufend ergänzt durch immobilienbezogene Produkte wie das Alarmanlagen- oder Treppenliftcontracting.

Die Absatzzahlen haben sich folgendermaßen entwickelt:

	2018	**2017**
Strom (Mio. kWh, mit Durchleitung)	205,7	206,6
Erdgas (Mio. kWh, mit Durchleitung)	530,3	531,0
Wärme (Mio. kWh)	18,7	16,5
Wasser (Mio. m³)	2,0	1,9
Entwässerung Schmutzwasser (Tm³)	1.305,0	1.269,0
Entwässerung Niederschlagswasser (Tm³)	2.203,6	2.178,0

Die Absatzzahlen in den Sparten Strom und Erdgas sind im Vergleich zum Vorjahr fast konstant. Im Bereich Wärme macht sich die Schließung des Allwetterbades im Zuge der Umbaumaßnahmen im Vorjahr durch einen Anstieg im Berichtsjahr bemerkbar.

Das Abrechnungsverfahren wurde für die Tarifkunden in 2014 auf ein rollierendes Verfahren umgestellt. Für die Abgrenzung des Jahresverbrauches ist der noch nicht abgelesene Verbrauch vom System rechnerisch ermittelt worden.

3.2. Beschaffung

Die Strom- und Gasbeschaffung erfolgt ab dem Lieferjahr 2015 im Rahmen der strukturierten Beschaffung unter den im Risikohandbuch festgeschriebenen Kriterien. Das Portfoliomanagement obliegt der Trianel GmbH, Aachen. Die Stromeindeckung über Terminprodukte für das Lieferjahr 2019 ist vollständig abgeschlossen, die Gaseindeckung zu zirka 84 % (L-Gas) bzw. 82 % (H-Gas). Für die Lieferjahre 2020 und 2021 wurden bereits Mengen beschafft. Das Risikomanagement (Carl Kliem Energy GmbH, Kelkheim) und das Controlling werden laufend in das operative Geschäft einbezogen.

Das Bilanzkreismanagement für Strom und Gas erfolgt ab dem 1. Januar 2015 über die Trianel GmbH, Aachen, diese ist auch jeweils die Bilanzkreisverantwortliche.

Für die Wasserversorgung bestehen mit regionalen Lieferanten Bezugsverträge.

3.3. Investitionen

Die hohe Anlagenintensität ist kennzeichnend für das Investitionsverhalten der Versorgungswirtschaft. Neben dem Ausbau der Netze zur Erschließung von Neubaugebieten und dem Anschluss von neuen Kunden ist auch der hohe Anteil an Bestandsinvestitionen zu nennen, der über eine erhöhte Versorgungssicherheit den Komfort in der Belieferung der Kunden steigert.

Einen Schwerpunkt bilden in den letzten Jahren Investitionen in den Bereichen der regenerativen Energien und der dezentralen Erzeugung. Im unternehmensweiten Bereich nehmen die Investitionen im Bereich Digitalisierungslösungen einen immer höheren Stellenwert ein. Im Spartenvergleich wurden erneut in der Stromsparte die größten Investitionen umgesetzt.

Die Investitionen erfolgten folgendermaßen (ohne Finanzanlagevermögen und vor aktivischer Absetzung der Baukostenzuschüsse):

	2018	2017
	TEUR	TEUR
Strom	1.777	2.087
Erdgas	1.095	588
Wärme	197	981
Wasser	1.311	1.047
Dienstleistungen	1.107	*
Entwässerung	1.077	974
Alle Sparten gemeinsam	193	123
GESAMTBETRAG DER INVESTITIONEN	**6.757**	**5.800**

* Im Vorjahr noch nicht als eigene Sparte definiert.

Die Finanzierung der Investitionen ist im Berichtsjahr mit anteiliger Fremdfinanzierung erfolgt, d. h. teilweise aus eigener Kraft durch die Abschreibungen bzw. aus dem Erlös aus der Übertragung des Wasserwerkes und teilweise durch Aufnahme von Darlehen.

Aus der Gasumstellung von L- auf H-Gas in den Netzgebieten der Gesellschaft ist ein noch nicht abschließend bezifferbares Guthaben gegen den vorgelagerten Netzbetreiber entstanden.

3.4. Beteiligungen

Für die im Jahre 2011 erworbene Beteiligung an der Trianel GmbH, Aachen, wurde im Berichtsjahr erwartungsgemäß wegen des Konsolidierungskurses kein Beteiligungsertrag vereinnahmt.

Im Jahre 2012 wurde ein Anteil in Höhe von 25,1 %, entsprechend TEUR 402 Kommanditkapitalanteil, an der Windpark Industriehäfen GmbH & Co. KG, Bremerhaven, erworben. Die Gesellschaft betreibt einen im Jahre 2010 fertiggestellten Windpark mit zwei Windenergieanlagen. Für das Geschäftsjahr 2018 wurde ein Beteiligungsertrag in Höhe von TEUR 14 gebucht.

Im Jahr 2016 erfolgte der Kauf eines Kommanditkapitalanteils in Höhe von TEUR 150 an der Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, Aachen. Dieser Anteil entspricht 1,104 % des gezeichneten Kapitals. Der Gesamtbetrag der Beteiligungsinvestition wird ca. 1,5 Mio. EUR betragen und in Teilbeträgen, je nach Projektfortschritt, abgerufen werden. Zum Bilanzstichtag belaufen sich das Kapitalkonto I auf TEUR 155 und das Kapitalkonto II auf TEUR 737. Im Berichtsjahr wurde wegen der weiterhin andauernden Anlaufphase kein Beteiligungsertrag realisiert.

3.5. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

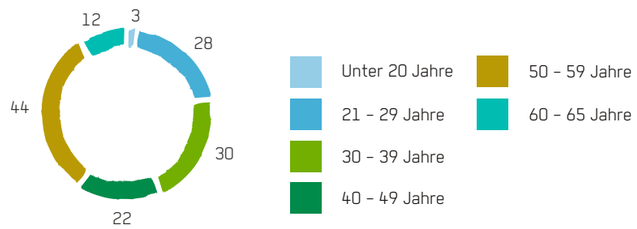
In der nachfolgenden Übersicht ist die Zahl der beschäftigten Voll- und Teilzeitmitarbeiter zum Stichtag 31. Dezember 2018 dargestellt:

	2018	2017
Mitarbeiteranzahl gesamt	139	140
davon männliche Mitarbeiter	88	90
davon weibliche Mitarbeiter	51	50
davon in Altersteilzeit (Passivphase)	1	3
davon in Elternzeit	2	2
davon Auszubildende	13	12

Die Zahl der Auszubildenden wurde im Berichtsjahr auf hohem Niveau leicht gesteigert. Dieses sehen wir als eine Maßnahme an, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Zusätzlich wird dadurch die Altersstruktur der Belegschaft positiv beeinflusst:

ALTERSAUFBAU ZUM 31.12.2018

(OSW, einschließlich Auszubildende, ATZ, Elternzeit)



Die Vergütung der Mitarbeiter erfolgt im Rahmen von tarifvertraglichen Regelungen. Es gilt der Tarifvertrag der Versorgungswirtschaft (TV-V) mit verschiedenen Betriebsvereinbarungen.

Die externe Sicherheitsfachkraft überprüft gemeinsam mit dem Betriebsarzt regelmäßig die Anwendung und vorschriftsmäßige Umsetzung des Arbeitssicherheitsgesetzes und der Arbeitsschutzbestimmungen. Vier Mal pro Jahr tagt der Arbeitssicherheitsausschuss der Osterholzer Stadtwerke und behandelt aktuelle sowie neue Themen aus den Feldern Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Der Ausschuss setzt sich zusammen aus Fachkraft für Arbeitssicherheit, Betriebsarzt, Mitglied des Betriebsrats, Geschäftsführer, Bereichsleiter Netzbetrieb und den Sicherheitsbeauftragten der Netzbetriebssparten. In allen Netzbetriebssparten sind Sicherheitsbeauftragte geschult und benannt, die die Vorgesetzten bei der Überwachung der Arbeitsschutzbestimmungen unterstützen und ihren Kollegen in diesen Belangen hilfreich zur Seite stehen. Regelmäßige und anlassbezogene Schulungen und Unterweisungen durch die Fachvorgesetzten und die Fachkraft für Arbeitssicherheit sensibilisieren die Mitarbeiter für die Notwendigkeit des Arbeitsschutzes und das grundsätzliche sicherheitsbewusste Arbeiten. Sämtliche Mitarbeiter des Netzbetriebs werden fortlaufend in erster Hilfe geschult. Für den Verwaltungsbereich der Osterholzer Stadtwerke stehen weitere Ersthelfer zu Verfügung.

Es existiert ein detailliertes Betriebshandbuch, welches ständig aktualisiert wird und die Arbeitsabläufe sowie die Organisationssicherheit des Netzbetriebs in den Ver- und Entsorgungssparten ausführlich beschreibt und dokumentiert. Der ordnungsgemäß und regelwerkskonform organisierte und durchgeführte Netzbetrieb wurde zwischenzeitlich durch erfolgreich absolvierte Audits zum Technischen Sicherheitsmanagement (TSM) in allen Netzbetriebssparten offiziell bestätigt.

Im Berichtsjahr besuchten die Mitarbeiter zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen für die sich permanent ändernden Anforderungen der Energiewirtschaft.

Die Leistungen unseres Unternehmens sind insbesondere der motivierten Leistungsbereitschaft aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verdanken.

3.6. Umweltschutz

Im Selbstverständnis des Unternehmens liegt die aktive Teilnahme am Umwelt- und Naturschutz sowie deren Förderung in unserem Versorgungsgebiet. Aktiv unterstützen wir unsere Kunden dabei, mit Energie bewusst und sparsam umzugehen. So bildete das Thema Energieberatung einen Schwerpunkt in der Öffentlichkeitsarbeit. Gleichzeitig wurde die Anschaffung von energieeffizienten Haushaltsgeräten durch ein Förderprogramm unterstützt.

Betriebsintern hat der Umweltschutz ebenfalls eine hohe Bedeutung, und so wurde im Berichtsjahr das Rezertifizierungsaudit im Rahmen des Energiemanagementsystems (DIN EN ISO 50001) erfolgreich durchlaufen. Dadurch wurde Transparenz hinsichtlich der betriebsinternen Energieverbräuche hergestellt und der Umgang mit Ressourcen sensibilisiert.

C. DARSTELLUNG DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 252. Auf der Aktivseite erhöhte sich das Anlagevermögen um TEUR 380, da die Zugänge höher als die planmäßigen Abschreibungen des Geschäftsjahres waren. Des Weiteren haben sich bei einem Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 1.384 die sonstigen Vermögensgegenstände um TEUR 759 sowie der Bestand an flüssigen Mitteln um TEUR 497 gegenüber dem Vorjahr erhöht. Die Erhöhung auf der Passivseite resultiert im Wesentlichen aus Anstiegen des Eigenkapitals (TEUR 1.251) und der Bankverbindlichkeiten (TEUR 1.120), sowie Rückgängen der sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR 1.403), der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (TEUR 332) und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 258).

Die Eigenkapitalquote hat sich zum 31. Dezember 2018 gegenüber dem Vorjahr von 39,2 % auf 40,6 % erhöht.

2. Finanzlage

Die Überdeckung des langfristig gebundenen Vermögens (TEUR 68.504) durch Eigenkapital (TEUR 35.308) und langfristig zur Verfügung stehendem Fremdkapital (TEUR 37.114) beträgt TEUR 3.918.

Der Cash Flow entwickelte sich wie folgt:

	2018	2017
Cash Flow	TEUR	TEUR
Aus laufender Geschäftstätigkeit	**9.941**	14.799
Aus Investitionstätigkeit	**-4.208**	-5.681
Aus Finanzierungstätigkeit	**-5.236**	-5.826
Saldo (= Veränderung der Zahlungsmittel)	**497**	3.292

Die liquiden Mittel erhöhten sich um TEUR 497 und betragen am 31. Dezember 2018 TEUR 5.576.

3. Ertragslage

Die Umsatzerlöse haben sich im Berichtsjahr um TEUR 136 verringert, das entspricht einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr von 0,2 %.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2018	2017
Umsatzerlöse	EUR	EUR
Stromversorgung	**29.185.643,86**	30.684.481,12
Gasversorgung	**17.689.376,77**	18.384.535,53
Entwässerung	**3.988.307,97**	3.271.852,74
Wasserversorgung	**3.745.862,91**	3.691.591,65
Nahwärmeversorgung	**2.317.723,40**	2.526.462,00
Dienstleistungen	**1.496.585,56**	*
	58.423.500,47	58.558.923,04

* Im Vorjahr noch nicht als eigene Sparte definiert.

Unter Berücksichtigung, dass der Materialaufwand um TEUR 137 (entsprechend 0,4 %) sank, ergibt sich bei einem Anstieg der Gesamtleistung von TEUR 254 eine Verbesserung des Rohergebnisses in Höhe von TEUR 392.

Während der Personalaufwand im Wesentlichen auf Grund der Tarifsteigerungen anstieg (+ TEUR 544, entsprechend 6,1 %), gab es bei den Abschreibungen einen Rückgang von TEUR 138.

Das operative Betriebsergebnis liegt mit TEUR 8.466 leicht unter dem Vorjahresniveau (Vorjahr TEUR 8.515, -TEUR 49, entsprechend 0,6 %) und das Gesamtergebnis vor Steuern beläuft sich auf TEUR 7.673 (Vorjahr TEUR 7.589).

4. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Die Osterholzer Stadtwerke GmbH & Co. KG, Osterholz-Scharmbeck, hat im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von TEUR 6.463 (Vorjahr TEUR 6.438) erzielt. Die Gesellschaft ist solide finanziert und weist eine gute Bonität auf.

D. HINWEISE AUF WESENTLICHE CHANCEN UND RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

1. Chancen- und Risikobericht

Für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg sehen wir es als notwendig an, eine kontinuierliche und verlässliche Steuerung von potentiellen Risiken und Chancen durchzuführen. Ziel ist dabei, das Risiko-/Chancenprofil unserer Geschäftstätigkeit zu optimieren, indem sowohl potentielle Risiken als auch Chancen identifiziert werden.

Erreicht wird dieses durch ein Managementsystem, das integraler Bestandteil unserer Unternehmensführung ist. Das Thema Chancen- und Risikomanagement wurde in den letzten Jahren kontinuierlich optimiert. So erfolgte eine engere Verzahnung mit der Strategiearbeit, die Risiken wurden neu strukturiert und es erfolgte eine stärkere Fokussierung auf die Verantwortlichkeit der zugeordneten Mitarbeiter und ein gleichzeitiger Blick auf die Chancen. Außerdem wurden unterjährig zwei Risikokommiteesitzungen durchgeführt und zu drei Stichtagen ein Managementbericht erstellt. Die Ergebnisse hieraus wurden als Aktualisierungen umgesetzt.

Als Grundlage dieses Systems dient ein Chancen- und Risikohandbuch, das vom Aufsichtsrat verabschiedet wurde.

Zusätzlich wird eine jährliche Inventur durchgeführt, deren Ergebnis ein Managementbericht ist, in dem sämtliche Chancen und Risiken beschrieben und bewertet werden. Zur graphischen Darstellung des Katasters dient ein Portfolio.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der Risiken fast unverändert. Das Gesamtvolumen der hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und bzw. oder Schadenshöhe relevanten Risiken hat sich deutlich verringert und beträgt im Berichtsjahr TEUR 110 (Vorjahr TEUR 5.130).

Das nachfolgende wesentliche Risiko wurde identifiziert:

› Forderungsausfälle
Bei Sonderkunden könnte es durch branchenspezifische Probleme und konjunkturelle Entwicklungen zu Zahlungsproblemen kommen, wodurch Forderungsausfälle entstehen würden. In Vorjahren wurde für den Bereich der Sonderkunden eine Kreditversicherung abgeschlossen. Trotzdem verbleibt bei diesem Segment ein Restrisiko.

Es sind derzeit keine Risiken bekannt, die den Fortbestand der Osterholzer Stadtwerke GmbH & Co. KG gefährden.

2. Prognosebericht

› Kurzfristige Prognose
Das Jahr 2019 wird nach dem derzeitigen Stand der operativen und temperaturabhängigen Parameter in Bezug auf Umsatzerlöse und Rohergebnis leicht unterhalb des Niveaus des Jahres 2018 liegen.

Im Rahmen der steuerlichen Betriebsprüfung für die Jahre 2007 bis 2010 konnte zu zwei Punkten keine Einigung erzielt werden. Gegen die vorliegenden Steuerbescheide wurde Einspruch eingelegt; im Zuge des Rechtsbehelfsverfahrens gab es keine inhaltliche Lösung. Daher wurde beim Finanzgericht Hannover Klage eingereicht. Die Geschäftsführung geht in Abstimmung mit dem steuerlichen Berater von einem Ergebnis im Sinne der Gesellschaft aus.

› Mittel- und langfristige Prognose
Nach der vorgelegten Mittelfristplanung wird für das Jahr 2020 ein Ergebnis erwartet, das leicht unterhalb des Wertes für 2019 liegt. Dies begründet sich in erster Linie aus einem schwierigeren Marktumfeld im Tarifkundenbereich und aus höheren Abschreibungen als Folgeeffekt des hohen Investitionsniveaus der letzten Jahre.

Osterholz-Scharmbeck, den 1. April 2019

Osterholzer Stadtwerke GmbH & Co. KG

Christian Meyer-Hammerström
(Geschäftsführer)

AKTIVA

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	694.521,66	881.825,81
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.850.403,47	9.396.848,97
2. Technische Anlagen und Maschinen	53.387.986,69	52.190.670,87
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.094.335,75	1.068.967,72
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	917.197,86	2.032.826,85
	65.249.923,77	64.689.314,41
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00
2. Ausleihungen an Gesellschafter	41.605,81	47.844,93
3. Beteiligungen	1.931.160,81	1.856.263,24
4. Sonstige Ausleihungen	562.551,70	623.365,40
	2.560.318,32	2.552.473,57
	68.504.763,75	**68.123.613,79**
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	538.728,38	533.836,89
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.111.789,30	12.495.777,03
2. Forderungen gegen Gesellschafter	296.594,62	293.967,93
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.007.453,80	248.336,93
	12.415.837,72	13.038.081,89
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.576.379,96	5.079.368,59
	18.530.946,06	**18.651.287,37**
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	**3.526,39**	**12.032,39**
	87.039.236,20	**86.786.933,55**

PASSIVA

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Kapitalanteile		
1. Kapitalanteile Kommanditisten	13.630.600,00	13.630.600,00
II. Kapitalrücklage	10.643.203,89	10.643.203,89
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesellschaftsvertragliche Rücklagen	5.660.144,69	4.441.152,39
IV. Bilanzgewinn	5.374.315,38	5.341.728,06
	35.308.263,96	**34.056.684,34**
B. SONDERPOSTEN MIT RÜCKLAGEANTEIL	**281.583,00**	**283.871,00**
C. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUWENDUNGEN	**462.426,00**	**565.554,00**
D. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE	**1.360.973,24**	**1.727.773,56**
E. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.950.416,00	1.819.649,00
2. Steuerrückstellungen	232.000,00	491.725,73
3. Sonstige Rückstellungen	2.193.336,87	1.685.117,72
	4.375.752,87	**3.996.492,45**
F. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.917.347,70	30.797.025,74
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	52.010,95	85.220,92
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.828.175,62	6.086.437,78
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	169.832,90	501.638,87
5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern EUR 226.513,82; Vorjahr EUR 951.841,11)	7.282.869,96	8.686.234,89
	45.250.237,13	**46.156.558,20**
	87.039.236,20	**86.786.933,55**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für den Zeitraum vom
1. Januar bis 31. Dezember 2018

	2018	2017
	EUR	EUR
1. UMSATZERLÖSE		
a) Umsatzerlöse ohne Abgaben und Umlagen	47.341.369,79	47.066.852,32
b) Umlagen	9.100.814,78	9.488.113,26
c) Abgaben	1.981.315,90	2.003.957,46
	58.423.500,47	58.558.923,04
2. ANDERE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN	423.448,25	456.911,74
3. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE	1.167.935,22	743.850,36
4. MATERIALAUFWAND		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	29.705.470,35	30.600.343,98
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.630.447,64	1.872.520,44
5. PERSONALAUFWAND		
a) Löhne und Gehälter	7.350.145,64	6.933.085,99
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung EUR 496.810,03; Vorjahr EUR 486.579,84)	2.162.266,85	2.034.620,82
6. ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE DES ANLAGEVERMÖGENS UND SACHANLAGEN	4.045.619,77	4.184.143,03
7. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN		
a) Konzessionsabgabe	2.318.367,19	2.337.660,62
b) Übrige betriebliche Aufwendungen	3.304.510,35	3.250.165,01
8. ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN	35.050,79	26.418,46

	2018	2017
	EUR	EUR
9. ERTRÄGE AUS ANDEREN WERTPAPIEREN UND AUSLEIHUNGEN DES FINANZANLAGEVERMÖGENS	1.529,78	2.566,31
10. SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE	1.080,24	836,14
11. ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN	862.219,95	987.728,88
12. ERGEBNIS VOR STEUERN	**7.673.497,01**	**7.589.237,28**
13. STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG	1.178.555,02	1.119.131,44
14. ERGEBNIS NACH STEUERN	**6.494.941,99**	**6.470.105,84**
15. SONSTIGE STEUERN	31.634,31	31.922,90
16. JAHRESÜBERSCHUSS	**6.463.307,68**	**6.438.182,94**
17. GEWINNVORTRAG AUS DEM VORJAHR	130.000,00	115.000,00
18. GUTSCHRIFT AUF RÜCKLAGENKONTEN	1.218.992,30	1.211.454,88
19. BILANZGEWINN	**5.374.315,38**	**5.341.728,06**

ANHANG

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Osterholzer Stadtwerke GmbH & Co. KG hat ihren Sitz in Osterholz-Scharmbeck. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Walsrode unter HR A 201342 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Osterholzer Stadtwerke GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2018 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs und des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt.

II. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gliederung der Bilanz erfolgte entsprechend den Vorschriften des § 266 Abs. 2 und 3 HGB.
Das Gliederungsschema wurde zur Verbesserung der Klarheit um folgende Posten erweitert:

> Ausleihungen an Gesellschafter
> Forderungen gegen Gesellschafter
> Sonderposten mit Rücklageanteil
> Sonderposten für Investitionszuwendungen
> Empfangene Ertragszuschüsse
> Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte gemäß § 275 Abs. 2 HGB.
Das Gliederungsschema wurde zur Verbesserung der Klarheit um folgende Posten erweitert:

> Umsatzerlöse ohne Abgaben und Umlagen (als eingefügte Teilsumme der Umsatzerlöse)
> Umlagen (als eingefügte Teilsumme der Umsatzerlöse)
> Abgaben (als eingefügte Teilsumme der Umsatzerlöse)
> Konzessionsabgabe (als eingefügte Teilsumme der sonstigen betrieblichen Aufwendungen)
> Übrige betriebliche Aufwendungen (als eingefügte Teilsumme der sonstigen betrieblichen Aufwendungen)
> Ergebnis vor Steuern (als eingefügte Zwischensumme)

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgt mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen. Die Herstellungskosten umfassen sowohl Einzelkosten für Material und Lohn als auch anteilige Gemeinkosten.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde. Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden linear abgeschrieben. Bei den Sachanlagen wird im Bereich der Nahwärmeversorgung und der Abwasserentsorgung die lineare und – soweit steuerlich zulässig – in den übrigen Betriebszweigen vornehmlich die degressive Abschreibungsmethode angewendet. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis EUR 250 werden in den Aufwand gebucht. Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von mehr als EUR 250 jedoch weniger als EUR 1.000 werden im Anschaffungsjahr gemäß § 6 Absatz 2a EStG in einen Sammelposten eingestellt. Die Auflösung des Sammelpostens erfolgt jährlich mit einem Fünftel, erstmalig in dem Jahr der Anschaffung.

Seit dem 1. Januar 2003 werden die Baukostenzuschüsse gemäß BMF-Schreiben vom 27. Mai 2003 in Verbindung mit R 34 Absatz 2 EStR von den aktivierten Anschaffungskosten der Hausanschlüsse aktivisch abgesetzt. Übersteigende Baukostenzuschüsse werden von dem Sammelposten des jeweiligen vorangegangenen Wirtschaftsjahres abgezogen bis sie vollständig abgesetzt sind. Erhaltene Baukostenzuschüsse bis 2002 werden weiterhin als empfangene Ertragszuschüsse ausgewiesen und über 20 Jahre erfolgswirksam aufgelöst.

Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten bzw. dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Vorräte wurden mit den durchschnittlichen Einstandskosten oder, unter Beachtung des Niederstwertprinzips, mit den niedrigeren Tageswerten am Bilanzstichtag bewertet. Für Büromaterial ist gemäß § 240 Absatz 3 HGB ein Festwert angesetzt worden.

Das übrige Umlaufvermögen ist mit dem Nominalbetrag ausgewiesen, wobei die Forderungen um Pauschalwertberichtigungen vermindert sind.

Der Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurde gemäß § 250 HGB zur periodengerechten Abgrenzung von Aufwendungen gebildet.

Die Kapitalanteile sind zum Nennbetrag angesetzt.

Die Sonderposten mit Rücklageanteil gemäß § 254 HGB a. F. und die im Sonderposten für Investitionszuwendungen passivierten Kapitalzuschüsse sind zum Nominalwert abzüglich planmäßiger jährlicher Abschreibungen angesetzt.

Rückstellungen sind unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich zur Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbar langfristig fälligen Verpflichtungen dienen, werden mit diesen Schulden verrechnet; entsprechend wird mit zugehörigen Aufwendungen und Erträgen verfahren.

Die Verbindlichkeiten werden den gesetzlichen Vorschriften entsprechend mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Soweit zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, bestehen, werden die sich daraus ergebenden Steuerbe- bzw. -entlastungen als latente Steuern angesetzt und nicht abgezinst.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem beigefügten Anlagespiegel ersichtlich.

Innerhalb des Finanzanlagevermögens besteht zum Bilanzstichtag folgender Anteilsbesitz (Angabe entsprechend § 271 Absatz 1 HGB nur für Beteiligungsquoten über 20 %):

Anteilsbesitz	Höhe am Kapital in %	Eigenkapital TEUR	Ergebnis Vorjahr TEUR
Windpark Industriehäfen GmbH & Co. KG, Bremerhaven	25,1	1.600	57

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
Im Rahmen der Ende Mai 2014 auf die rollierende Jahresverbrauchsablesung umgestellten Jahresverbrauchsabrechnung werden die über das ganze Jahr verteilten abgelesenen Verbräuche auf den Abschlussstichtag systemtechnisch hochgerechnet und verplausibilisiert. Die von den Kunden bereits geleisteten Abschlagszahlungen sind mit den Forderungen aus dem abgegrenzten Verbrauch saldiert worden. Die Richtigkeit der Umstellung von der Stichtagsabrechnung auf die rollierende Abrechnung wurde extern begutachtet und testiert.

Forderungen gegen Gesellschafter
Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen Forderungen aus der Verbrauchsabrechnung sowie aus Bau- und Installationsleistungen.

3. Rückstellungen und Sonderposten

Sonderposten mit Rücklageanteil
Der Sonderposten mit Rücklageanteil enthält Wertberichtigungen zum Anlagevermögen gemäß § 6b EStG.

Sonderposten für Investitionszuwendungen
Als Sonderposten für Investitionszuwendungen sind bis einschließlich 2002 erhaltene Investitionszuschüsse für Anlagenerweiterungen ausgewiesen.

Empfangene Ertragszuschüsse
Unter den empfangenen Ertragszuschüssen sind die vor dem 1. Januar 2003 von Anschlussnehmern gezahlten Netzkostenbeiträge und Hausanschlusskosten erfasst. Die jährliche Auflösung erfolgt zugunsten der Umsatzerlöse.

Rückstellungen für Pensionen
Die für frühere Mitglieder der Geschäftsführung gebildeten Pensionsrückstellungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren extern ermittelt. Bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrages der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen sowie der Altersteilzeitverpflichtungen wurde von einem Rechnungszins von 3,21 % sowie einer Rentendynamik von 2 % ausgegangen. Gehaltstrends wurden bei der Ermittlung der Pensionsrückstellungen nicht berücksichtigt, da die betroffenen Personen bereits Leistungsempfänger sind. Für die biometrischen Annahmen wurden die Richttafeln 2018G von Klaus Heubeck zugrunde gelegt.
Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre (3,21 %) ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre (2,33 %) ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 139. Dieser Unterschiedsbetrag ist gem. § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB in der Höhe für die Ausschüttung gesperrt, in der er die zum Stichtag frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags bzw. abzüglich eines Verlustvortrages übersteigt.

Altersteilzeitrückstellungen
Das Deckungsvermögen wurde gemäß § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB im Vorjahr mit der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen verrechnet. Die Vermögensgegenstände hatten zum Bilanzstichtag des Vorjahres Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 21 und einen beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 21. Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beträgt TEUR 157. Der Saldo aus Aufwendungen aus der Abzinsung und Erträgen aus der Verzinsung wurde im Vorjahr unter dem Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen ausgewiesen. Zum Bilanzstichtag des Berichtsjahres wurde kein Deckungsvermögen verrechnet. Die Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 281.

Sonstige Rückstellungen
Unter dem Posten Sonstige Rückstellungen sind unter anderem Rückstellungen für die Leistungszulage von TEUR 470, Rückstellungen für das Regulierungskonto Gas von TEUR 467, Rückstellungen für Verpflichtungen im Personalbereich von TEUR 305, Rückstellungen für ausstehende Rechnungen von TEUR 274 sowie Rückstellungen für Gasmindermengen von TEUR 84 ausgewiesen.

4. Verbindlichkeiten

Einen Überblick über die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten gibt der nachfolgende Verbindlichkeitenspiegel:

ART DER VERBINDLICHKEITEN	RESTLAUFZEIT unter 1 Jahr	1 – 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt	durch Pfandrechte o. ä. gesichert	Art, Form Sicherheit
	TEUR (Vorjahr)	TEUR (Vorjahr)	TEUR (Vorjahr)	TEUR (Vorjahr)	TEUR (Vorjahr)	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.914 (2.855)	7.464 (9.212)	22.539 (18.730)	31.917 (30.797)	8.165 (10.811)	Ausfallbürgschaft
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	52 (85)	0 (0)	0 (0)	52 (85)		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.828 (6.086)	0 (0)	0 (0)	5.828 (6.086)		
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	170 (502)	0 (0)	0 (0)	170 (502)		
Sonstige Verbindlichkeiten	6.711 (7.995)	526 (505)	46 (186)	7.283 (8.686)		
davon aus Steuern	227 (952)	0 (0)	0 (0)	227 (952)		
Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten	**14.675** **(17.523)**	**7.990** **(9.717)**	**22.585** **(18.916)**	**45.250** **(46.156)**	**8.165** **(10.811)**	

In den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sind Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin swb Vertrieb Bremen GmbH, Bremen, in Höhe von TEUR 159 (Vorjahr TEUR 335) (davon aus Lieferungen und Leistungen TEUR 153, Vorjahr TEUR 331), gegenüber der Gesellschafterin Osterholzer Stadtwerke Verwaltungs-GmbH, Osterholz-Scharmbeck, in Höhe von TEUR 5 (Vorjahr TEUR 3), gegenüber der Gesellschafterin Bäderbetriebe GmbH, Osterholz-Scharmbeck, in Höhe von TEUR 3 (Vorjahr TEUR 3) und gegenüber der Gesellschafterin Wirtschaftsbetriebe der Gemeinde Ritterhude GmbH, Ritterhude, in Höhe von TEUR 2 (Vorjahr TEUR 161) enthalten.

5. Haftungsverhältnisse

Im Zusammenhang mit der Beteiligung an der Trianel GmbH, Aachen hat sich die Gesellschaft verpflichtet, auf Anforderung der Geschäftsführung der Trianel GmbH bis zu einem Höchstbetrag von 1,5 Mio. EUR Sicherheiten zu stellen. Bislang haben andere Trianel-Gesellschafter Sicherheiten gestellt, die deren jeweilige quotale Verpflichtung zur Sicherheitenstellung übersteigt. Aufstellungen der Trianel GmbH zufolge, würde von gestellten Sicherheiten auf die Osterholzer Stadtwerke GmbH & Co. KG ein Anteil von TEUR 53 entfallen. Eine Aufforderung zur Sicherheitenstellung ist bis zum Aufstellungszeitpunkt des Jahresabschlusses nicht ergangen.

6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen für diverse Leasingverträge in den Bereichen Fahrzeuge und EDV in Höhe von TEUR 403, für acht Mietverträge in Höhe von TEUR 259 und im Rahmen von drei Dienstleistungsrahmenverträgen in Höhe von insgesamt TEUR 212. Davon betreffen TEUR 41 Gesellschafter.

Die Gesellschaft gewährt ihren Arbeitnehmern eine Zusatzversorgung, die über die Versorgungskasse des Bundes und der Länder (VBL) abgewickelt wird. Im Rahmen des Umlageverfahrens werden laufende Zahlungen an die VBL geleistet, die den nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Verpflichtungen gegenüber den Arbeitnehmern nicht entsprechen. Die von der Gesellschaft zu tragende Umlage beträgt 6,45 %, die vom jeweiligen Arbeitnehmer zu leistende Umlage beträgt 1,81 % des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts. Das Beitragsverfahren der VBL führt generell zu nicht näher quantifizierbaren Fehlbeträgen in Höhe der noch nicht durch Umlagen finanzierten anteiligen Verpflichtungen.

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2018	2017
UMSATZERLÖSE	EUR	EUR
Stromversorgung	29.185.643,86	30.684.481,12
Gasversorgung	17.689.376,77	18.384.535,53
Entwässerung	3.988.307,97	3.271.852,74
Wasserversorgung	3.745.862,91	3.691.591,65
Nahwärmeversorgung	2.317.723,40	2.526.462,00
Dienstleistungen	1.496.585,56	*
	58.423.500,47	**58.558.923,04**

* Im Vorjahr noch nicht als eigene Sparte definiert.

Die Umsatzerlöse enthalten mit TEUR 15.322 hochgerechnete noch nicht abgelesene Verbräuche.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind unter anderem TEUR 331 Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens, TEUR 103 aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse und TEUR 2 aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil enthalten.

VI. Sonstige Pflichtangaben

1. Rechnungslegung gemäß § 6b EnWG für Energieversorgungsunternehmen

Gemäß § 6b des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) haben Energieversorgungsunternehmen neben dem handelsrechtlichen Jahresabschluss nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuchs Tätigkeitsabschlüsse für die energiewirtschaftlichen Tätigkeiten aufzustellen, prüfen zu lassen und gemäß § 6b EnWG an die zuständige Regulierungsbehörde zu übersenden. Die Tätigkeitsabschlüsse wurden gemäß den gesetzlichen Vorschriften aufgestellt und werden gemeinsam mit dem Jahresabschluss des Gesamtunternehmens der Bundesnetzagentur zugeleitet.

Die unter III. gemachten Angaben kommen in gleicher Art und Weise bei der Erstellung der Tätigkeitenabschlüsse zur Anwendung. Sofern Konten bzw. Kostenstellen nicht direkt zuordenbar sind, erfolgt die Zuordnung durch eine sachgerechte und stetige Schlüsselung nach dem Verursacherprinzip.

2. Sonstiges

Im Jahr 2018 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 138 Mitarbeiter, davon 12 Auszubildende.
Es waren durchschnittlich 88 Mitarbeiter männlich und 50 Mitarbeiter weiblich.

Die Vergütungen für die Aufsichtsratsmitglieder beliefen sich auf TEUR 23.

Das für den Abschlussprüfer, die MKM Menke & Kollegen GmbH, Oldenburg, aufgewendete Gesamthonorar für das Geschäftsjahr 2018 beträgt TEUR 28. Dieses entfällt in Höhe von TEUR 23 auf Abschlussprüfungsleistungen, in Höhe von TEUR 4 auf andere Beratungsleistungen und in Höhe von TEUR 1 auf sonstige Leistungen.

3. Organe

GESELLSCHAFTER
Komplementärin:
Die Gesellschaft ist zu 100 % am Stammkapital der Osterholzer Stadtwerke Verwaltungs-GmbH, Osterholz-Scharmbeck, beteiligt. Die Komplementärin weist für das Geschäftsjahr 2018 einen Jahresüberschuss von TEUR 1 bei einem Eigenkapital von TEUR 37 aus.

Die Osterholzer Stadtwerke Verwaltungs-GmbH hat keine Einlage in die Kommanditgesellschaft geleistet.

Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschaft war im Geschäftsjahr Herr Christian Meyer-Hammerström, Wirtschaftsingenieur.

Kommanditisten:
Bäderbetriebe GmbH, Osterholz-Scharmbeck (47,38 %)
swb Vertrieb Bremen GmbH, Bremen (25,71 %)
Wirtschaftsbetriebe der Gemeinde Ritterhude GmbH, Ritterhude (13,59 %)
Wirtschaftsbetriebe Lilienthal GmbH, Lilienthal (13,32 %)

AUFSICHTSRAT
Vorsitzender:
Prof. Dr. Tim Jesgarzewski
(Rechtsanwalt)

Zweiter stv. Vorsitzender:
Michael Rolf-Pissarczyk
(Bäckermeister)

Erster stv. Vorsitzender:
Frank Flömer
(Vertriebsleiter)

Dritter stv. Vorsitzender:
Gernot Jesgarzewski
(Rechtsanwalt)

Mitglieder:
Marco Begerow
(selbständiger Schilder- und Leuchtreklamehersteller)

Susanne Geils
(Bürgermeisterin)

Uwe Kempf
(Dozent)

Christina Klene
(Diplom Sozialpädagogin)

Alexander Kmita
(Geschäftsführer)

Brigitte Neuner-Krämer
(Diplom Sozialpädagogin)

Klaus-Jürgen Pika
(Gas- und Wasserinstallateurmeister)

Torsten Rohde
(Bürgermeister)

Klaus Sass
(Verwaltungsbeamter)

Horst Schumacher
(Landwirt)

Rainer A. Sekunde,
(kaufmännischer Angestellter)

Kristian Willem Tangermann
(Bürgermeister)

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Christian Meyer-Hammerström, Lilienthal,
(Wirtschaftsingenieur)

4. Gewinnverteilungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung gemäß Abstimmung mit den Gesellschaftern und Beschluss in der Gesellschafterversammlung vom 28. September 2016 vor, identisch zu der Regelung der Vorjahre zu verfahren und demnach vom Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 6.463 einen Anteil von TEUR 1.219 zu thesaurieren und nach Berücksichtigung der Ausschüttungssperre TEUR 5.235 an die Gesellschafter entsprechend ihrer jeweiligen Kommanditanteile zu verteilen.

5. Nachtragsbericht

Geschäftliche Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind nicht vorhanden.

Osterholz-Scharmbeck, den 1. April 2019

Osterholzer Stadtwerke GmbH & Co. KG

Christian Meyer-Hammerström
(Geschäftsführer)

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS 2018

	ANSCHAFFUNGS- ODER HERSTELLUNGSKOSTEN					ABSCHREIBUNGEN				RESTBUCHWERTE	
	01.01.2018 EUR	ZUGÄNGE EUR	UMBUCHUNGEN EUR	ABGÄNGE EUR	31.12.2018 EUR	01.01.2018 EUR	ZUGÄNGE EUR	ABGÄNGE EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.235.190,88	187.184,01	109.877,47	298.745,09	4.233.507,27	3.353.365,07	205.599,07	19.978,53	3.538.985,61	694.521,66	881.825,81
II. SACHANLAGEN											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	20.404.028,82	945.773,37	237.936,04	596.741,62	20.990.996,61	11.007.179,85	417.970,04	284.556,75	11.140.593,14	9.850.403,47	9.396.848,97
2. Technische Anlagen und Maschinen	143.486.136,11	3.577.637,59	1.338.561,32	1.991.320,44	146.411.014,58	91.295.465,24	3.151.388,88	1.423.826,23	93.023.027,89	53.387.986,69	52.190.670,87
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.049.340,36	314.401,81	0,00	165.698,24	4.198.043,93	2.980.372,64	270.661,78	147.326,24	3.103.708,18	1.094.335,75	1.068.967,72
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.032.826,85	603.161,45	-1.686.374,83	32.415,61	917.197,86	0,00	0,00	0,00	0,00	917.197,86	2.032.826,85
	169.972.332,14	5.440.974,22	-109.877,47	2.786.175,91	172.517.252,98	105.283.017,73	3.840.020,70	1.855.709,22	107.267.329,21	65.249.923,77	64.689.314,41
III. FINANZANLAGEN											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00
2. Ausleihungen an Gesellschafter	47.844,93	0,00	0,00	6.239,12	41.605,81	0,00	0,00	0,00	0,00	41.605,81	47.844,93
3. Beteiligungen	1.856.263,24	110.211,86	0,00	35.314,29	1.931.160,81	0,00	0,00	0,00	0,00	1.931.160,81	1.856.263,24
4. Sonstige Ausleihungen	623.365,40	0,00	0,00	60.813,70	562.551,70	0,00	0,00	0,00	0,00	562.551,70	623.365,40
	2.552.473,57	110.211,86	0,00	102.367,11	2.560.318,32	0,00	0,00	0,00	0,00	2.560.318,32	2.552.473,57
	176.759.996,59	**5.738.370,09**	**0,00**	**3.187.288,11**	**179.311.078,57**	**108.636.382,80**	**4.045.619,77**	**1.875.687,75**	**110.806.314,82**	**68.504.763,75**	**68.123.613,79**

Impressum

Herausgeber
Osterholzer Stadtwerke GmbH & Co. KG
Am Pumpelberg 4
27711 Osterholz-Scharmbeck

Geschäftsführer
Christian Meyer-Hammerström

Verantwortlich für den Inhalt
Jürgen Möller

Konzeption, Redaktion und Gestaltung
red pepper
Gesellschaft für neurowissenschaftliche
Markenverankerung mbH